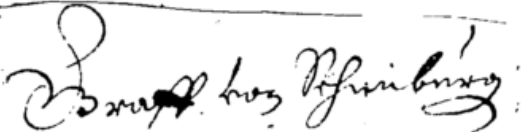


1) 

Kopie, mit Dorsualnotiz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, B e a t J a -
k o b s I. Zurlauben - AH 52, 191-192 - Blatt 192^r leer

80

1710 September 22., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES ABTES FRANZ I. [TROGER] AN [ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II. ZUR-
LAUBEN]

"Jch bin zwar eine Ursach dass [1704] H. [Karl Bonaventura] K n o p f l i n
die Turgewische Landtschreibery auf etlich Jahr [d.h. von 1704 bis 1710] ver-
sehen, allein ist mir sehr leid dass Er mit F. Baronissa [Maria Anna Klara]
R e d i n g [Gattin des ehemaligen Landschreibers im Thurgau, Anton Sebastian
R e d i n g] In eine contestation gerathen die Ein sehr weith aussechen hatt,
In demme sich der Französische Ambassidor [François- Charles de Vintimille,
Comte du L u c] der F. Reding hizig annimbt, und H. Knopflin schwerlich sein
praetension wegen der pension gelter wird behaupten mögen, dan Jch selbst von
H. Landtschriber [Anton Sebastian Reding] sel. gehört das Er solche wegen der
Familia und seinem H. Schwächer beziehe und gar nit razione officii, dan nach
seinem todt [1702] hatt Frau Landtschreiberin durch die Jhrige zue Solothurn
[deren Mutter war Anna Maria von R o l l von Solothurn] von dem Ambassidor
vermögen das die pension auf sie gestelt worden, were also guet H. Knopflin
wurde Frau Reding das hinderhaltne gelt guetmachen, sonst wird sie Jhme ein
und andres Unbeliebige härfür suchen, H. Knopflin aber nit mehres praeten-
dieren könne als was der Accord zuegibt. Welches Jch alles Copeilich beylege
In Hoffnung Jhro Weisheit werde ein krefftiges Mitell sein das es keine weit-
läuffigkeit so mir leid sein wurd, das meine guete intention mit welcher Jch
H. Knopflin promoviert so übell ausschlagt".

Kopie - AH 52, 193-194 - Blatt 194 leer